



10. Feb. 2010

Postulat

von Patrick Blöchlinger (SD)
und Ueli Brasser (SD)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine spezielle Meldestelle eingerichtet werden kann, bei der die Bürgerinnen und Bürger auf möglichst einfache Weise zuhänden der zuständigen Behörden (Polizei, Migrationsamt etc.) Hinweise auf illegal in Zürich lebende Ausländer deponieren können.

Begründung:

Obwohl kaum je gezielt nach illegalen Aufenthaltern gefahndet wird, gehen den Behörden schon häufig durch Zufall solche ins Netz. Es handelt sich dabei aber nur um die Spitze des Eisbergs. Ohne Zweifel leben Tausende von Illegalen in unserer Stadt, dies zum Teil viele Jahre lang. Die Behörden treten diesem Missstand kaum noch aktiv entgegen und tolerieren sogar öffentliche Zusammenrottungen und Veranstaltungen von Illegalen, ohne endlich durchzugreifen. In der Bevölkerung herrscht darüber verbreitet Missmut und besteht gewiss eine grosse Bereitschaft, bei der Fahndung nach den unerwünschten „Trittbrettfahrern“ mitzuhelfen. Bislang geschieht aber regelmässig höchstens dann etwas, wenn bei der Polizei eine förmliche Anzeige erstattet wird. Viele Bürgerinnen und Bürger befürchten, damit selbst in erhebliche Umtriebe verwickelt zu werden oder sich gar Repressalien aus dem Umfeld der Illegalen und von deren Sympathisanten auszusetzen. Es braucht daher eine niederschwellige Anlaufstelle, bei der jedermann sachdienliche Informationen deponieren kann, welche dann den zuständigen Polizeistellen weitergeleitet werden. Diese sollen dann von sich aus die Verdachtsfälle überprüfen und, wenn sich diese als begründet erweisen, die nötigen Massnahmen zur Heimführung der illegalen Eindringlinge einleiten.